

P o r t r a e t

Marc Wantz: „Der Jugend eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglichen!“

Wenn man ihm eine Stunde lang gegenüber sitzt und ihm intensiv zuhört, so hinterläßt er einen überzeugenden Eindruck. Man merkt, daß er das wirklich meint, was er sagt, und mit Verstand, Herz und Seele bei der Sache ist.

Marc Wantz ist ein Neuling in Bettemburg. Eigentlich ist er ein gebürtiger Differdinger, der lange Zeit in Niederkorn gelebt hat, ehe er vor kurzem nach Niederkerschen umgezogen ist.

Sein Beruf hat den 24jährigen Mitte des Jahres nach Bettemburg gebracht, wo er am 15. September 1989 seine Erststelle als Vorschullehrer angetreten hat.

Die Arbeit macht Marc viel Spaß. Schon in früheren Jahren war der Hang zum Umgang mit jungen Menschen bei ihm ganz deutlich. Sechs Jahre Mitverantwortung bei „Vacances & Loisirs“ in Differdingen sowie etliche Moniteur-Aufträge beim „Service National de la Jeunesse“ und in verschiedenen Ferienkolonien bescherten dem jungen Lehrer eine reichhaltige Erfahrung in Sachen Jugendarbeit.

Engagiert hat er sich aber auch für die sehr ernstesten Dinge des Lebens: Seine Mitarbeit bei „Jeunes & Environnement“ und beim „Mouvement Ecologique“ belegen den hohen Stellenwert, den Marc der Ökologie beimißt.

Auch für Sport ist Marc stets zu haben, wobei seine Präferenzen in Richtung Volleyball, Badminton, Handball und Tischtennis gehen. Weitere Hobbys sind Sport, Lesen und Musik.

Eine große Herausforderung sieht Marc in der Funktion des Animators im neugeschaffenen Jugend- und Kulturhaus, die der Junglehrer demnächst in Angriff nimmt.

Erste Erfahrungen hat Marc schon, hat er doch die ersten Monate des Differdinger Jugendzentrums hautnah miterlebt.

Marc ist sich des Stellenwertes der Freizeit



vollauf bewußt: „Langeweile ist für junge Menschen schrecklich. Viele junge Menschen suchen Zuflucht im Alkohol, in den Drogen, in erhöhtem TV-Konsum. Dabei gibt es viele und sehr interessante Alternativen. Wir wollen den Jugendlichen im Jugendhaus den Weg zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung ebnen helfen.“

Marc vermutet in der Jugend ein enormes, kreatives Potential, das es zu mobilisieren gilt. Er will das Seine dazu beitragen.

Im Jugendhaus wird er den jungen Leuten zunächst donnerstags und samstags zur Verfügung stehen.

Bei freiem Aufenthalt können die Jugendlichen auf eine umfangreiche Sport-, Freizeit- und Literaturinfrastruktur zurückgreifen. Außerdem wird ein Getränkeausschank funktionieren.

Angeboten werden des weiteren Atelier-Aktivitäten, wie etwa Kurse in Kochen, Tanzen, Gitarrespielen. Geplant sind auch soziale Hilfeeleistungen für benachteiligte Bürger.

Einen wichtigen Stellenwert werden auch jene Aktivitäten haben, die über den Rahmen des Hauses an sich hinausgehen: Jugendherbergsfahrten, Ausflüge zur Schlittschuhpiste, Jugendreisen u.v.a.m.

Marc rechnet stark mit der Bettemburger Jugend und ihrem Eifer: „Ohne die Jugend selbst läuft nichts.“

Wünschen wir also dem jungen Animator toi, toi, toi!